



MediQi

Die Zentren für Traditionelle Chinesische Medizin



# Inhaltsverzeichnis

- 1 Im Dienste unserer Patienten
- 3 Das Qi im Zentrum
- 4 Ausgewiesene, erfahrene  
TCM-Spezialisten
- 5 Eine Methode mit Tradition
- 6 Die Behandlungsformen
- 9 Die Indikationen
- 11 Schulmedizin und TCM  
Hand in Hand
- 12 Nehmen Sie sich Zeit
- 14 Die Konditionen von MediQi
- 15 Die Stiftung zur Integration  
der TCM

# Im Dienste unserer Patienten

## Herzlich willkommen bei MediQi

Obwohl die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) in der Schweiz erst vor wenigen Jahren Fuss fasste, hat sie in kürzester Zeit viele Anhänger gefunden. Heute gilt sie bei Patienten und Ärzten gleichermaßen als wirkungsvolle Ergänzung der uns bekannten Schulmedizin, und auch bei uns lassen sich immer mehr Menschen nach ihren Methoden behandeln. Als erste Betreiberin eines TCM-Zentrums mit chinesischen Fachkräften in der Schweiz hat die MediQi AG diese Entwicklung der letzten Jahre wesentlich mitgeprägt und der TCM zu ihrem Durchbruch und zu einer hohen Akzeptanz in breiten Kreisen der Bevölkerung verholfen.

Viele Fragen und Begriffe dieser jahrtausendealten Medizin sind mit unserer Logik schwer zu erklären, weil sie je nach Zusammenhang verschiedene respektive ganz andere Bedeutungen haben können. Dennoch sind Elemente wie Qi, Yin und Yang für das Verständnis der TCM von grösster Wichtigkeit, denn sie beeinflussen die Traditionelle Chinesische Medizin seit Urzeiten und machen einen wesentlichen Teil ihres Wesens aus.

Trotz aller Unterschiede zwischen westlicher Schul- und Traditioneller Chinesischer Medizin werden Sie bei Ihrer Lektüre eine wesentliche Gemeinsamkeit feststellen: Beide Ansätze betrachten den Patienten zuerst als Menschen und stellen sein Wohlergehen in den Mittelpunkt. Dies deckt sich auch mit der Philosophie von MediQi: «Wir bieten unseren Patienten professionelle Dienstleistungen im Bereich der TCM und stellen unser Wissen und unsere Erfahrung ganz in den Dienst ihrer Gesundheit.»

Damit Sie sich möglichst gut auf Ihren Besuch in einem unserer Zentren vorbereiten können, empfehlen wir Ihnen die Lektüre dieser Broschüre.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Wissenswertes und Interessantes zur Geschichte und zu den Ideen hinter MediQi – vor allem erfahren Sie mehr über den Ablauf der Behandlung und die Methoden der TCM.

Für weitere Informationen fragen Sie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Ihrem Zentrum, rufen Sie an oder besuchen Sie uns im Internet unter

[www.mediqi.ch](http://www.mediqi.ch). · Ihr MediQi-Team



## Das Qi im Zentrum

Mit dem Qi (ausgesprochen: «tschi») tragen wir ein wichtiges Element der TCM mit Stolz in unserem Namen. Denn Qi bedeutet Leben, und es durchdringt alles Lebendige im Universum. Trotz der Vielschichtigkeit, der verschiedenen Erscheinungsformen und Funktionen, die das Qi annehmen kann, wird es oft mit Lebensenergie übersetzt. Insgesamt ist Qi aber schwierig zu erklären, da es sich mit keinem Wort der westlichen Kultur gleichsetzen lässt. Qi ist eine Kraft, die in allen unseren Aktionen sichtbar wird. Versehen mit der Energie des Himmels und der Erde, ist es aus Sicht der Chinesen der erste Baustein für alle Vorgänge in uns Menschen: «Was Qi hat, lebt; was kein Qi hat, stirbt; Leben entsteht mittels Qi.»

Qi fliesst in den Meridianen, und ein ungestörter Fluss von Qi ist eine Voraussetzung für Gesundheit. Krankheit kann beispielsweise durch einen Mangel an oder durch eine Blockade von Qi in einem Meridian verursacht werden. Das Ziel der TCM ist es dann, den normalen Fluss wieder herzustellen.

Weil Qi in der TCM eine zentrale Rolle spielt, ist es auch ein wichtiger Bestandteil von MediQi.

### Erste Schweizer Zentren mit chinesischen Fachkräften

MediQi wurde 1996 unter dem Namen TCM International AG ins Leben gerufen. Noch im gleichen Jahr eröffneten wir unser erstes Zentrum für TCM in Bad Ragaz. Heute finden Sie MediQi-Zentren in verschiedenen Städten der Deutschschweiz. Dabei stand und steht bei der Wahl der Standorte neben der Nähe zu unseren Patienten immer die enge Partnerschaft mit renommierten Kliniken und Spitälern im Zentrum – von der professionellen Infrastruktur, vom medizinischen Know-how und von der grossen Erfahrung profitieren vor allem Sie als Patient von MediQi.

### Die MediQi-Stiftung

Parallel zum medizinischen Angebot unterstützt MediQi eine Stiftung zur Integration der Traditionellen Chinesischen Medizin. Im Rahmen dieser öffentlichen Vorträge, Seminare und Kurse informieren Sie unsere Ärzte und Spezialisten über aktuelle Themen aus dem Gebiet der TCM, gleichzeitig bildet die Stiftung medizinisches Personal verschiedener Fachrichtungen aus.

## Ausgewiesene, erfahrene TCM-Spezialisten

Im Reich der Mitte ist die TCM ein zentrales Element der medizinischen Versorgung: Chinesinnen und Chinesen wachsen mit ihr auf, kennen ihre Anwendungen, Möglichkeiten und ihre Grenzen. Die TCM-Spezialisten ihrerseits absolvieren eine mehrjährige Ausbildung an einer staatlichen Universität und praktizieren danach in speziellen Krankenhäusern respektive Abteilungen für TCM.

Wir von MediQi arbeiten eng mit den rund 2800 chinesischen TCM-Spitälern zusammen: Auf Basis unseres europaweiten Exklusivvertrags mit dem Staatsministerium für TCM der Volksrepublik China wählen wir nach strengen Anforderungskriterien nur qualifizierte Spezialisten mit mindestens 15-jähriger Berufserfahrung sowie Oberarzt- oder Chefarztstellung in TCM-Spitälern aus und beschäftigen diese in unseren Zentren. Damit haben Sie die Sicherheit, nur von erfahrenen chinesischen Fachkräften für TCM behandelt zu werden.

### Zusammenarbeit von Ost und West

Der Name MediQi beinhaltet eine asiatische und eine westliche Komponente. Damit bringt er dieses wichtige Nebeneinander beider Ansätze zum Ausdruck: Werden die jeweiligen Stärken der TCM und der Schulmedizin gezielt eingesetzt, führt dies zu optimalen Ergebnissen für Sie als Patient. Grundsätzlich lässt sich eine Behandlung mit TCM sehr gut mit schulmedizinischen Methoden kombinieren – für diesbezügliche Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

In den MediQi-Zentren arbeiten Schulmediziner und chinesische TCM-Experten zusammen. Für eine einfache und klare Kommunikation zwischen den chinesischen Spezialisten und Ihnen als Patient beschäftigt MediQi ausschliesslich Übersetzerinnen, die sowohl sprachlich als auch fachlich über grosse Erfahrung verfügen. Unsere Dolmetscherinnen gewährleisten nicht nur die verbale Verständigung, sie bilden auch eine Brücke zwischen zwei Kulturen.

## Eine Methode mit Tradition

Mit der TCM vertrauen Sie jahrtausendealten Methoden, die kontinuierlich weiterentwickelt und an die Bedürfnisse der Patienten angepasst wurden – trotz ihrer langen Tradition ist die TCM nach wie vor aktuell und lebendig.

Mit dem Konfuzianismus und dem Taoismus prägten zwei vorchristliche, chinesische Philosophien die TCM: Hier finden sich teilweise die Wurzeln der Fünf-Elemente-Lehre und das Prinzip von Yin und Yang. Letzteres ist ein zentraler Bestandteil der chinesischen Philosophie im Allgemeinen sowie der TCM im Speziellen. Gesundheit bedeutet nach chinesischer Ansicht die Fähigkeit, das Gleichgewicht zwischen Yin und Yang und damit die innere Harmonie aufrechtzuerhalten. Dabei formen Yin und Yang eine Einheit, deren eigentliche Bedeutung sich über ihr Verhältnis zueinander definiert – dieses wird durch menschliche Tätigkeit ebenso beeinflusst wie beispielsweise durch den Tag-Nacht-Rhythmus und verändert sich deshalb laufend.

### Vorbeugen und heilen

Als wichtige Voraussetzung zur Vorbeugung und zur Heilung von Krankheiten wird in der TCM die Widerstandsfähigkeit gestärkt, die Prävention spielt eine zentrale Rolle.

Bedeutet Gesundheit die Fähigkeit des Menschen, seine innere Harmonie aufrechtzuerhalten, so ist jede Krankheit auf ein Ungleichgewicht zurückzuführen. Dieses kann durch verschiedenste Umstände hervorgerufen werden. Ziel der TCM ist es, Ihre Balance wieder herzustellen, Ihr Qi zum Fließen zu bringen und das Verhältnis von Yin und Yang wieder auszugleichen.

### TCM: Akupunktur und mehr

Unsere Spezialisten bieten Ihnen die Traditionelle Chinesische Medizin, wie sie in ihrem Ursprungsland seit Jahrtausenden erfolgreich praktiziert wird. Das Angebot umfasst das gesamte Spektrum an chinesischen Behandlungsformen, um Sie möglichst umfassend, wirkungsvoll und im Sinne Ihrer Gesundheit zu behandeln. In den folgenden Kapiteln finden Sie eine kurze Übersicht über die Anwendung und Wirkungsweise der verschiedenen Methoden.

# Die Behandlungsformen

Die bekannte Akupunktur gehört mit der Tui-Na Massage und der Kräutermedizin zu den wichtigsten Methoden der TCM.

## Akupunktur

Bei den Akupunkturpunkten handelt es sich um spezielle Stellen auf den Meridianen, über die sich der Fluss des Qi und somit die Funktion aller Organe beeinflussen lässt – je nach Führung der Nadel wirkt die Akupunktur kräftigend oder beruhigend. Nach dem Einstechen zwirbelt der Akupunkteur die Nadel zwischen den Fingern und löst so das «Deqi» (Ankommen des Qi) aus. Das Ziel der Akupunktur ist es, Ihr Qi durch den Nadelreiz wieder zum Fliessen zu bringen. Wenn Sie bei der Behandlung ein leichtes Elekrisieren oder ein Druckgefühl verspüren, dann ist dies ein Zeichen dafür, dass die Behandlung anschlägt. Zu Beginn kann es eventuell zu einer Verstärkung Ihrer Symptome kommen, bevor diese wieder abklingen. Bei MediQi werden ausschliesslich sterile Nadeln verwendet, die nach einmaligem Gebrauch entsorgt werden – eine Übertragung von Infektionskrankheiten ist somit unmöglich.

## Tui-Na Massage

Der TCM-Spezialist beeinflusst bei der Tui-Na Massage die Meridiane und ihre Nebengefässe mit verschiedenen Techniken – dabei sind das Tui (Schieben) und das Na (Kneifen) die wichtigsten Handverfahren. Die Tui-Na Massage unterscheidet sich stark von der uns landläufig bekannten Massage. So wird sie in China beispielsweise nicht von Therapeuten, sondern von Ärzten angewendet. Die Tui-Na Massage kommt in erster Linie bei Beschwerden des Bewegungsapparates sowie in der Inneren Medizin, der Gynäkologie und in der Kinderheilkunde zur Anwendung. Sie dient neben der Heilung auch der Vorbeugung, der Gesunderhaltung und der Rehabilitation.

Im Anfangsstadium der Behandlung kommt häufig eine subjektive Verstärkung der Beschwerden vor. Es handelt sich dabei um einen so genannten Behandlungsschmerz, der im Verlauf der Behandlung wieder verschwindet. Dieser ist normal und in einzelnen Fällen sogar erwünscht, auch wenn Sie ihn als unangenehm empfinden. Teilen Sie dies aber auf jeden Fall dem behandelnden Spezialisten mit.

## Arzneimittel

Die natürlichen TCM-Heilmittel sind sehr wirkungsvoll und werden in heissem Wasser aufgelöst getrunken, weshalb sie bei uns fälschlicherweise auch «Chinesische Tees» genannt werden. Bei chinesischen Heilmitteln handelt es sich praktisch nie um vorproduzierte, fertig abgepackte Mischungen, im Gegenteil: Sie erhalten eine nach Ihren individuellen Bedürfnissen zusammengesetzte Rezeptur aus sechs bis zu fünfzehn Produkten – falls nötig und je nach Verlauf Ihrer Behandlung, wird die Mixtur



angepasst. Die Arzneimittel werden Ihnen als sofort lösliche Konzentrate abgegeben und sind deshalb hygienisch, gut haltbar sowie in der Zubereitung und Dosierung einfach anzuwenden. Die auf Ihre persönlichen Bedürfnisse abgestimmte Mischung nehmen Sie ein- bis zweimal täglich als heissen Aufguss zu sich.

MediQi verwendet die rund 370 wichtigsten Basismittel der TCM. Diese werden von der einzigen offiziellen Staatsstelle für TCM in Peking importiert und gemäss den europäischen Vorschriften auf ihre Identität und Reinheit (Insektizide, Pestizide und Schwermetalle) geprüft und können deshalb ohne Bedenken verwendet werden.

Bei der Einnahme sind die Heilmittel oft sehr bitter im Geschmack, da viele heilkräftige Pflanzen bitter sind. Rezepte gegen Magenbeschwerden sind trotzdem nicht mit Süsstoffen zu verändern – bei anderen Mischungen kann Honig oder künstlicher Süsstoff beigegeben werden. Die TCM teilt Krankheiten anders ein als die Schulmedizin, deshalb ist es auch praktisch unmöglich, unsere westlichen Arzneien durch TCM-Heilmittel zu ersetzen.

### Kombinieren und ergänzen

Die verschiedenen Methoden werden oft miteinander kombiniert und zusätzlich mit folgenden Behandlungen ergänzt:

**Ohrakupunktur** Bei der Ohrakupunktur werden Samenkörner an bestimmten Punkten am Ohr angebracht. Diese können Sie gemäss Anleitung zusätzlich stimulieren, indem Sie zwei- bis dreimal täglich jeden Punkt während etwa 30 Sekunden massieren.

**Moxibustion** Die Moxibustion ist eine punktuelle Wärmebehandlung. Dabei werden die Akupunkturpunkte zusätzlich zur Nadelung erwärmt. Verwendet werden dazu getrocknete Blätter des Beifusses. Sollte Ihnen die durch die Behandlung erzeugte Wärme unangenehm werden, machen Sie sich bitte sofort bemerkbar.

**Schröpfen** Durch Auflegen erhitzter Glaskugeln wird bei der Schröpfung ein starker Saugreiz erzeugt, der die Durchblutung anregt und schädliche Umweltfaktoren ausleitet.

### Wenige Nebenwirkungen

Wie bei jeder anderen medizinischen Anwendung können auch bei der Behandlung mit TCM leichte Begleiterscheinungen auftreten. Schwere Nebenwirkungen und Komplikationen sind allerdings äusserst selten. Sie erhalten vor der ersten Behandlung eine Patientenaufklärung mit der Auflistung möglicher Nebenwirkungen.

## Die Indikationen

Ganz allgemein lassen sich mit der TCM so genannte funktionelle Krankheiten, also Störungen bestimmter Körperfunktionen, am besten behandeln – Schäden an Geweben und Organen sind demgegenüber nicht heilbar oder rückgängig zu machen. So können etwa bei Abnutzungserscheinungen der Gelenke (Arthrosen) zwar die Schmerzen gelindert, die Gelenkveränderungen selbst durch TCM aber nicht beseitigt werden. Die folgende Aufzählung zeigt die wichtigsten Anwendungsgebiete der TCM. Sollte Ihre Krankheit oder Ihre Beschwerden nicht aufgeführt sein, kontaktieren Sie uns bitte, gerne klären wir die entsprechenden Möglichkeiten der TCM für Sie ab.

### Ein breites Spektrum

- **Allergien**
- **Atemwegserkrankungen**  
chronische Nasennebenhöhlenentzündungen, Heuschnupfen, leichtes Asthma
- **Beschwerden der Harnwege**  
Blasenkrämpfe, Anfälligkeit für Blasenentzündungen, Brennen beim Wasserlösen
- **Funktionelle Herz-/Kreislaufferkrankungen**  
nervöse Herzbeschwerden, Herzrasen, hoher oder tiefer Blutdruck
- **Funktionelle Magen-/Darmstörungen**  
Übelkeit, Erbrechen, Reizdarm, Reizmagen, Verstopfung, Durchfall, Blähungen etc.
- **Hautkrankheiten**  
Ekzeme, Neurodermitis, Psoriasis
- **Menstruations-/Wechseljahrsbeschwerden**
- **Nikotinentwöhnung**
- **Psychische und psychosomatische Krankheiten**  
Schlafstörungen, Angst-/Panikstörungen, Erschöpfungszustände, leichte Depressionen etc.
- **Schmerzen jeglicher Art**  
Rücken-, Gelenk-, Kopfschmerzen, Neuralgien etc.
- **Störungen des Immunsystems**  
Anfälligkeit für Infektionskrankheiten/Erkältungen etc.
- **Unterstützende Behandlung von schulmedizinischen Therapien**,  
beispielsweise Schmerzbehandlung bei Krebserkrankungen oder Linderung von Nebenwirkungen einer Chemotherapie



Kräuter

## Schulmedizin und TCM Hand in Hand

Das schulmedizinische Betreuungskonzept von MediQi basiert auf den medialrechtlichen Vorgaben seitens des Gesundheitsdepartements. Dieses gewährleistet eine möglichst hohe Patientensicherheit bei vertretbarem Aufwand. Aufgrund dieser Richtlinien liegt die medizinische Verantwortung bei unseren Schulmedizinerinnen.

### Eintritts- und Schlussgespräch beim Schulmediziner ... ,

Vor Ihrer ersten Behandlung mit TCM erfasst der Schweizer Arzt Ihren aktuellen Gesundheitszustand. Im Verlauf dieses Eintrittsgesprächs wird Ihre bisherige Krankheitsgeschichte kurz aufgerollt. Wenn nötig, wird eine körperliche Untersuchung durchgeführt respektive werden ergänzende diagnostische Verfahren wie Röntgen, Laboruntersuchungen veranlasst. Gleichzeitig werden Kontraindikationen ausgeschlossen und Fälle dringender schulmedizinischer Interventionen aufgedeckt.

Nach Abschluss Ihrer Behandlung übernimmt der Schweizer Arzt im Rahmen eines persönlichen Gesprächs die Verlaufs- und Austrittskontrolle. Zudem steht Ihnen der Schulmediziner während der ganzen Behandlungsdauer für Ihre separaten Fragen zur Verfügung.

### ... Diagnose und Behandlung beim TCM-Spezialisten

Nach dem Eintrittsgespräch folgt Ihre erste Sitzung bei einem chinesischen TCM-Spezialisten. Dieser stellt die Diagnose nach den Gesichtspunkten der TCM. Dabei sind die Befragung, die Puls- und Zungendiagnose die zentralen Elemente: Beim Tasten des Pulses wird die Qualität Ihres Pulses, bei der Zungeninspektion der Zungenkörper sowie der Belag beurteilt. Diese Untersuchungsmethoden geben dem chinesischen Spezialisten unter anderem Aufschluss über Veränderungen innerer Organe und über verschiedene Krankheiten.

Darauf aufbauend wird ein individueller Therapieplan erstellt und falls möglich die erste Behandlung gleich durchgeführt. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass unser Patient-Arzt-Verhältnis mit jenem der Chinesen nicht vergleichbar ist. Benötigen Sie weiterführende Informationen zu Befund und Behandlung, dann zögern Sie nicht, den TCM-Experten danach zu fragen – vergleichen Sie jedoch nicht einen Befund der TCM mit einer schulmedizinischen Diagnose!

## Nehmen Sie sich Zeit

Der Ablauf einer TCM-Behandlung unterscheidet sich von jenem der Ihnen bekannten westlichen Schulmedizin. Rechnen Sie für Ihren Besuch in unserem Zentrum etwas mehr Zeit ein. Für die erste Sitzung mit dem Schulmediziner und die folgende Behandlung durch den TCM-Spezialisten sollten Sie sich zwischen eineinhalb und zwei Stunden frei halten. Wenn Sie einige Minuten vor dem Termin bei MediQi eintreffen, kann sich dies nur positiv auswirken: So normalisiert sich Ihr Puls in der kurzen Wartezeit, was die Pulsdiagnose erleichtert. Um die Resultate der Zungenuntersuchung nicht zu verfälschen, sollten Sie in der Stunde vor der Sitzung auf den Genuss von Kaffee und färbenden Nahrungsmitteln verzichten. Zu üppige Mahlzeiten vor der Behandlung sind ebenso zu vermeiden wie ein leerer Magen. Setzen Sie keinesfalls Ihre vom Hausarzt verschriebenen Medikamente ab, informieren Sie aber den chinesischen TCM-Spezialisten über die Einnahme dieser Heilmittel.

### Die Kommunikation

Ungewohnt ist die Tatsache, dass Arzt und Patient via Dolmetscher miteinander kommunizieren. Das Chinesische besitzt ausserdem keinerlei Ähnlichkeit mit europäischen Sprachen. Stellen Sie sich auf diese ungewohnte Situation ein und fragen Sie bei Unklarheiten nach – sei es bei der Dolmetscherin, sei es beim Schweizer Arzt oder bei allen anderen MediQi-Mitarbeitern. Sie alle setzen sich mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung voll und ganz für Ihre Gesundheit ein.

### Die Behandlungsdauer

Die Zahl und Häufigkeit der Behandlungssitzungen kann variieren. In der Regel werden akute Beschwerden mit weniger Konsultationen behandelt als chronische Leiden. Eine Behandlungsserie umfasst durchschnittlich acht bis zwölf Sitzungen zu je etwa 45 Minuten. Die Sitzungen werden zwei- bis dreimal pro Woche – in Ausnahmefällen täglich – abgehalten.



## Die Konditionen von MediQi

Unsere schulmedizinischen Leistungen werden gemäss kantonalen Tarifen abgerechnet. In der Regel werden sie von den schweizerischen Krankenkassen vergütet – Ausnahmen: Einschränkungen der freien Arztwahl, Managed-Care-Modelle wie HMO oder Gatekeepermodelle.

Die Leistungen unserer chinesischen TCM-Experten können von Ihrer Krankenkasse anteilmässig übernommen werden, falls Sie eine Zusatzversicherung für Komplementärmedizin abgeschlossen haben. Wir empfehlen Ihnen auf jeden Fall, bereits vor Behandlungsbeginn bei Ihrer Versicherung abzuklären, ob und zu welchem Anteil die TCM-Kosten rückvergütet werden. Die Verrechnung der TCM-Leistungen erfolgt aus diesem Grund separat – die aktuelle Preisliste für die Behandlungen erhalten Sie in unseren Zentren oder Sie finden sie auf unserer Website.

### In der Nähe unserer Patienten

In unseren Zentren werden Sie von einem Spezialistenteam erwartet, das Sie als Patient in den Mittelpunkt stellt und mit massgeschneiderten Therapien auf Ihre individuellen Bedürfnisse eingeht.

Neben der persönlichen ist uns die geografische Nähe zu unseren Patienten wichtig. Heute sind wir mit unseren Zentren in verschiedenen Städten der Deutschschweiz vertreten, dabei arbeiten die einzelnen Zentren eng zusammen. Aufgrund der wachsenden Nachfrage nach unseren Dienstleistungen und um Ihnen lange Wege und Reisezeiten zu ersparen, prüfen wir die Eröffnung zusätzlicher MediQi-Zentren für die Zukunft.

### Renommierte Partnerkliniken

Um Ihnen nicht nur in der TCM, sondern auch im Bereich der Schulmedizin hoch stehende Dienstleistungen anbieten zu können, arbeiten wir ausschliesslich mit renommierten Spitälern und Kliniken zusammen. Gleichzeitig profitieren Sie von der modernen technischen und räumlichen Infrastruktur sowie der fachlichen Integration in führende Schweizer Spitäler. So stehen Ihnen in dringenden Fällen auch alle modernen diagnostischen Hilfs- und Therapiemöglichkeiten der westlichen Schulmedizin zur Verfügung.

Bei den MediQi-Zentren handelt es sich ausschliesslich um ambulante Praxiseinrichtungen. Eine komplette Übersicht über jedes Zentrum mit seinen Dienstleistungen, der Adresse und dem Anfahrtsplan erhalten Sie im Internet.

## Die Stiftung zur Integration der TCM

Vielleicht sind bei Ihnen im Zusammenhang mit der Behandlung bei MediQi weitere Fragen zur TCM aufgetaucht. Vielleicht ist Ihr Interesse an diesen jahrtausendealten Methoden ganz allgemein geweckt worden. Vielleicht möchten Sie nur einfach noch mehr zu den Hintergründen erfahren: Um das Wissen und das Verständnis für die TCM in der Schweiz noch zu verbreiten und zu fördern und grösseren Kreisen der Bevölkerung bekannt zu machen, wurde die MediQi-Stiftung ins Leben gerufen.

Diese organisiert öffentliche Vorträge, Kurse, Seminare und weitere Anlässe – dabei reicht das thematische Spektrum der Veranstaltungen von philosophischen und geschichtlichen Grundlagen der TCM, der Ernährung in der TCM über Kochkurse nach den Fünf-Elementen bis zur Selbstanwendung von Akupressur. Die Stiftung legt grossen Wert auf ein qualitativ hoch stehendes Angebot und arbeitet nur mit ausgewiesenen und erfahrenen Referenten und Kursleitern zusammen. Gleichzeitig führt die Stiftung Fachkurse für medizinisches Personal verschiedener Fachrichtungen durch, beispielsweise für Hebammen. Sie bietet zudem Weiterbildungen für Ärzte mit TCM-Ausbildung an.

Neben der Verbreitung und Anerkennung der TCM setzt sich die Stiftung mit ihren Aktivitäten zum Ziel, die Integration der TCM-Methoden sowie die Zusammenarbeit mit der westlichen Schulmedizin zu fördern.

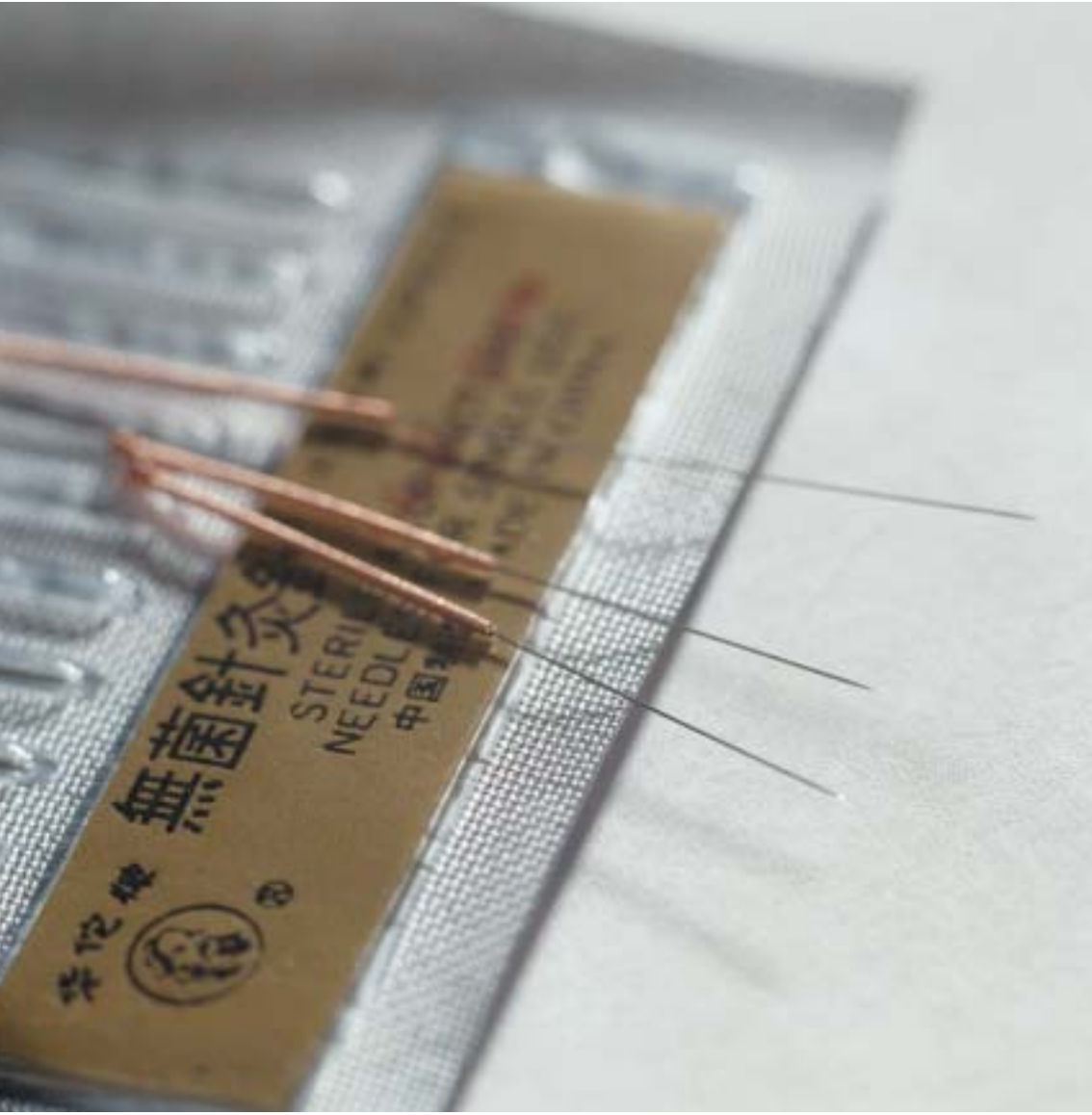
### Kooperation in verschiedenen Projekten

Parallel zu ihren Veranstaltungen plant die Stiftung verschiedene Projekte mit Forschungsstellen der Komplementärmedizin, mit Sozial- und Präventivmedizinerinnen und weiteren Leistungsträgern. Alle Veranstaltungen werden in enger Zusammenarbeit mit der MediQi AG in Chur geplant und durchgeführt, welche der Stiftung ihr jahrelanges Know-how und ihre Erfahrung zur Verfügung stellt. Finanziell wird die MediQi-Stiftung von der Hans-Eggenberger-Stiftung in Zürich grosszügig unterstützt. Nur auf diese Weise kann der Stiftungszweck vollumfänglich erfüllt werden: Integration der TCM in der Schweiz.

Die detaillierten Unterlagen und Ausschreibungen zu sämtlichen Veranstaltungen der MediQi-Stiftung finden Sie im Internet auf [www.mediqi-stiftung.org](http://www.mediqi-stiftung.org). Gedruckte Unterlagen erhalten Sie unter der Adresse:

MediQi Stiftung · Dufourstrasse 31 · 8024 Zürich

Tel. 01 251 88 90 · Fax 01 251 88 92





MediQi · Die Zentren für Traditionelle Chinesische Medizin in Europa  
Quaderstrasse 28 · 7000 Chur · Tel. 081 257 11 77 · Fax 081 257 11 78  
[www.mediqi.ch](http://www.mediqi.ch) · Gratis Infoline 0800 80 33 66